

2025-05-16 AG-FID

Datum: 16.05.2025 | Uhrzeit: 9:30-13:00 Uhr

Teilnehmer:innen

FID	TN: Nachname, Vorname
Afrikastudien	Schumann Douosson, Anne Othman, Aisha
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	
Altertumswissenschaften Propylaeum	Weiβ, Philipp (BSB) Teichgräber, Ansgar (BSB) Seiderer, Birgit (BSB)
Anglo-American Culture	Schuller, Dorothea Sell, Leonore
Asien	Tristan Hinkel
Benelux / Low Countries Studies	Riek, Ilona Liemann, Bernhard
Biodiversitätsforschung	Gerwin Kasperek, Katrin Peikert
Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft	
Darstellende Kunst	Schwerdtfeger, Christiane Voß, Franziska
Erziehungswissenschaft Bildungsforschung	Jungmann, Marcel; Wagner, Michael, Jäger-Dengler-Harles, Ingeborg; Kreusch, Julia; Röschlein, Jens; Butz, Anke; Schmiederer, Simon, Rainer Plappert

Geowissenschaften	Malte Semmler; Melanie Lorenz
Geschichtswissenschaft	Morys-Reichard, Michaela (DM); Herr, Wiebke (BSB); Horstkemper, Gregor (BSB)
Internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung	Pohl, Angela Vogel, Ivo
Jüdische Studien	Krone, Kerstin von der Schmidt, Marie-Luise
Kartographie und Geobasisdaten	Jeske, Martin; Drabandt, Sophie Fock, Yara
FID Media	Blume, Patricia (UB Leipzig) Matuszkiewicz, Kai (IfM Marburg) Riedl, Lydia (UB Marburg)
Kriminologie	Meister, Janina; Hollstein, Betina
Kunst, Fotografie, Design	Randhahn, Karolin Wolff, Johannes
Lateinamerika, Karibik, Latino Studies	Altekrüger, Peter
Linguistik	
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik - FID Materials Science	Hoa Nguyen, Henriette Wiehl, Julia Hoffmann
Mobilitäts- und Verkehrsorschung	Fuchs, Matthias; Begoin, Mathias; Tessmer, Jana

Musikwissenschaft	Lutz, Bernhard, Diet, Jürgen, Kämpf, Christian
Nahost-, Nordafrika- und Islamstudien	Volker Adam, Maida Farooq Buttar, Susanne Reich
Nordeuropa	
Ost-, Ostmittel-, Südosteuropa	Gudrun Wirtz; Sophie Straube; Jakob Reuster; Katarzyna Adamczak; Arnost Stanzel; Monika Radek
Pharmazie	Konrad Lauenroth, Vinzenz Fiebach, Christina Draheim
Philosophie	Depping, Ralf Eggert, Eric
Politikwissenschaft	Pfeifenberger, Regina Hollstein, Betina Czolkoß-Hettwer, Michael
Religionswissenschaft	Brandt, Olaf Heinritz, Mareike
Romanistik	Grüter, Doris, Trapp, Markus
Slawistik	Hamann, Olaf Sarayeva, Asya
Sozial- und Kulturanthropologie	Hollstein, Betina Harbeck, Matthias

Soziologie	Logemann, Viola; Lang, Maike; Hollstein, Betina
Südasien	
Theologie	Faßnacht, Martin Trojan, Mario
TIB Hannover	
ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften	Müller, Elisabeth
ZBW-Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft	
Kompetenzzentrum für Lizenzierung	Husaini, Masen; Rölleke, Claudia Raschke, Rebekka; Rother, Eva-Lotte; Raab, Tim Altmeier, Nicole; Hilse, Hans-Werner Voigtschild, Fabian
DFG	Limbach, Franziska Crispin, Julia
FID-LG	Zepf, Robert (ab 10:40 Uhr)
FID-Office / FID-Netzwerk-Projekt Protokoll	Franziska Hormuth, Leon Schepers, Jana Fabrizius

Tagesordnung

Teil 1 9:30 bis 11:00 Uhr

Moderation: Franziska Voß

09:30-09:40 Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung

09:40-10:00 Vorstellung des FID-Office & Vorstellung Projekt FID-Netzwerk

10:00-10:45 Fragen, Anregungen oder Diskussionspunkte an die DFG-Geschäftsstelle (J. Crispin & F. Limbach)

10:45-11:15 AG FID & FID-LG Vorstand

10:45-11:00 AG FID (G. Wirtz)

11:00-11:15 Bericht des FID-LG (R. Zepf)

Pause 11:15 bis 11:30 Uhr

Teil 2 11:30 bis 13:00 Uhr

Moderation: Dorothea Schuller

11:30-11:45 Bericht des KfL (F. Voigtschild) - Nächster Termin für die U-AG Lizenzierung: 02.06.2025 (11:00 Uhr -13:00 Uhr): "Lizenzierung elektronischer Ressourcen unter den Bedingungen von FIDplus"

11:45-12:05 Bericht UAG ÖA zur Neuausrichtung der AG FID-Sitzungen, Zum Inhalt des Berichts siehe "Ergebnispapier aus dem Workshop zur Neugestaltung der AG-FID Sitzungen" (versendet am 12.05.2025). Diskussion und Beschlussfassung vorgesehen im Rahmen der nächsten Sitzung der AG-FID.

12:05-12:20 Indikatorik FID / FIDplus (M. Fuchs)

12:20-12:25 Bericht UAG Sacherschließung zum Stand Sichtbarkeit der FID in der GND (S. Daniel & F. Voß)

ab 12:30 Sonstiges aus dem FID-Netzwerk

Vorstellung des FID-Office & Vorstellung Projekt FID-Netzwerk (Franziska Hormuth, Leon Schepers, Jana Fabrizius)

Eckdaten zum Projekt:

Das Projekt „FID-Netzwerk: Koordinierung und Weiterentwicklung zum FIDplus-System“ ist DFG-Gefördert und Anfang dieses Jahres gestartet. Es läuft bis 2027.

Wichtigstes Projektziel ist es, die Gesamtstruktur der Fachinformationsdienste zu unterstützen, damit sie sich zukunftsfähig aufstellen können. Dabei wird die aktive Beteiligung aller Akteure des FID-Netzwerks angestrebt, um den Übergang in die FIDplus-Förderlinie erfolgreich zu gestalten. Dazu liegt der Fokus auf drei Handlungsfeldern:

- Governance und Netzwerkorganisation
- Technik
- Marketing und Kommunikation.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Projektpartner*innen, die jeweils unterschiedliche Aspekte des Vorhabens verantworten.

Handlungsfeld 1: Governance und Netzwerkorganisation

Im Fokus dieses Handlungsfeldes steht die strukturelle und organisatorische Weiterentwicklung des gesamten FID-Netzwerks, um den Übergang in die FIDplus-Förderlinie effizient zu unterstützen. Herzstück ist dabei das **FID-Office**.

Profil: Wird Ergebnis der Projektarbeit sein - Erprobungen, Feedbackrunden, Ressourcenkonzepte- und konsolidierung,

Aufgaben: Unterstützung der Gremien des FID-Netzwerks: AG und dessen Sprecher*innen, Lenkungsgremium und dessen Vorstand, Fokusgruppen durch die Übernahme der organisatorischen, kommunikativen und koordinierenden Aufgaben; Organisation FIDplus-Konferenz, weiteres wie Optionen zur Unterstützung der internationalen Vernetzung sind in Arbeit

Aktionsplan: Zeitplan

- 1./2. April – FIDplus-Konferenz → Sammlung von Input, Ideen zum Aktionsplan und Bildung von Thementeams (2-3 Personen)
- 16. Mai AG FID und 23. Mai FID-Lenkungsgremium → Gliederung beraten, Bildung Redaktionsgruppe
- April – Mitte Juni: Thementeams erarbeiten ihre Entwürfe auf Basis der Ergebnisse
- Mitte Juni – Mitte August: Redaktionsgruppe fasst Ergebnisse zu einem Entwurf zusammen
- Mitte August – Ende September: Konsultationsphase
- Oktober: Endredaktion
- November: abschließende Beratung in der AG FID, Beschlussfassung im Lenkungsgremium

Aktionsplan: Themen

- Governance / Netzwerkorganisation / Lobbying
- Lizenzierung
- Basisdienste / Services für das Gesamtsystem
- Kommunikation / Marketing
- Technische Koordination
- Internationalisierung
- Forschungsnahe Datenarbeit
- Publizieren / Open Access / Open Science
- Innovation / Emerging Trends
- Indikatorik

Einladung bei Interesse an den Themen ggf. noch teilzunehmen

Handlungsfeld 2: Technik

Unterstützung des Netzwerks auch zur Erleichterung/ Verbesserung der Nachnutzbarkeit der zahlreichen technischen Services, die z.T. bereits mit viel Aufwand von einzelnen FID und mit klarem Fokus auf die eigene Zielgruppe erarbeitet wurden.

Kernziel des FID-Netzwerk-Projekts ist dabei die „Ausschöpfung von Synergiepotenzialen“ und damit insbesondere der Ausbau der Interoperabilität von technischen Anwendungen und Werkzeugen der FID untereinander.

U. a.: dafür wurde bereits das Technik-Board ins Leben gerufen und das soll mit dem Handlungsfeld 2 tatkräftig unterstützt werden. Aktuelle Sprecher des Technikboards: Thomas Risse und Thorsten Meyer. In der Projektlaufzeit sollen gemeinsame Dienste entwickelt, Kollaborationssoftware zur Verfügung gestellt und die Nachnutzbarkeit der bestehenden Systeme verbessert werden.

Es braucht dafür:

Standards für Dokumentation, Interoperabilität und Bewertung sowie eine Kartierung, bzw. die Überarbeitung der bereits erfolgten Kartierung auf Basis des FID-Community-Wikis.

Aktuell: Ab dem 01.06. wird hier damit begonnen, die Bedarfe zu erheben und die Kartierung zu überarbeiten. Außerdem laufen Vorstellungsgespräche für eine Entwicklerstelle, mit einer Besetzung im Juli/ August wird gerechnet.

[Nachtrag 16.05.2025, 13:21 Uhr: Auswahlverfahren für die Entwicklerstelle ist auch positiv verlaufen]

Handlungsfeld 3: Marketing und Kommunikation

Arbeitsbereiche: Grundlegende Modernisierung und Funktionsausbau der digitalen Kollaborationsplattform des FID-Netzwerks = Confluence wird im nächsten Jahr für die interne und externe Kommunikation zur Verfügung stehen

Erarbeitung einer übergreifenden Marketing- und Kommunikationsstrategie als Grundlage für eine effizientere und kohärente Kommunikation

Veranstaltungen und FID-Community-Engagement = Repräsentation des FID-Netzwerkes auf Veranstaltungen als ein System. Bitte um Rückmeldung von Veranstaltungen und Projekten, bei denen eine Teilnahme oder Beteiligung sinnvoll wäre.

Es folgt eine Feedback-Umfrage für die Teilnehmenden der FIDplus-Konferenz in Bonn

Es werden Onboarding-Besuche geplant, bei denen es um das allgemeine Kennenlernen und Bedarfe erfragt geht

Das Format der Coffee Lectures wird ab Herbst von dieser Stelle übernommen

Diskussion

Betina Hollstein: Weitere Themen zum Aktionsplan? FDM ist ein Desiderat, in "forschungsnahe Daten" wäre es nicht adäquat untergebracht; erklärt sich bereit, bei der Schreibgruppe mitzuwirken.

Antwort: Das Thema wird gesehen über die Zusammenstellung der FDM-Themengruppe wird derzeit beraten.

Martin Faßnacht: Gemeinsamer Webauftritt der FID wie bei NFDI: Wann wird dort ein gemeinsamer Webauftritt zur Verfügung stehen?

Antwort: Zwei Phasen - 1) Aufbau des Confluence und Bereitstellung nach innen 2) Öffnung nach außen auf Grundlage der zu erarbeitenden Kommunikationsstrategie (und Bedarfsdiskussion)

Ivo Vogel: Werden die thematischen Netzwerke eine eigene Präsenz auf der Webseite bekommen? Antwort: Ja

Fragen, Anregungen oder Diskussionspunkte an die DFG-Geschäftsstelle (J. Crispin & F. Limbach)

Franziska Limbach - Bericht 2024/25

Rückschau 2024 -> 18 Anträge (16 bewilligt)

Kohorte 1 über 20 Mio. bewilligt

Kohorte 2 beantragt ca. 10 Mio. Eur

Korrektur der Folie: Seit 2014! 189 Mio Eur insg. bewilligt

Begutachtung 2025:

Antragseingang Kohorte 1 (Ein Neuantrag, 5 Fortsetzungsanträge)

Absichtserklärung Kohort II (1 Neuantrag)

insg. Ist auch im Bereich der Fächerabdeckung weiterhin Bewegung.

Begutachtungstermine Ende Mai/ Anfang Juni und Anfang Juli

Vorstellung Begutachtungsverfahren:

1. Begutachtung (ein AWBI Mitglied ist i.d.R. anwesend)
2. Bewertung (Vergleichend über die Gesamtstruktur, Fokus hier ist zunehmend auf den Beitrag zur Gesamtstruktur und der Verfahrenskohärenz durch den AWBI)
3. Hauptausschuss

Julia Crispin - Fokus FIDplus-Konferenz '25 und Nachbereitung:

Dank an das FID-Office für die Unterstützung. Für die nächsten Termine dieses Formats ist das Netzwerk nun selbst verantwortlich und hier sind bereits Absprachen mit dem FID-Office getroffen.

FAQ der DFG zu FID - auf Grundlage der Fragen aus der Community bei der FIDplus-Konferenz werden FAQ erarbeitet und veröffentlicht

FIDplus-Anträge: Im Aktionsplan werden hier bereits die Grundlagen gelegt und in ihren Anträgen nehmen Sie dann darauf Bezug, welche Maßnahmen zur Erreichung der Ziele vorgenommen werden.

Chancen: Die Begutachtung kann durch die FID-Gesamtstruktur mitgestaltet werden, indem im Kriterium 3 Beitrag zum Gesamtsystem im Aktionsplan mitgestaltet wird

Risiken: Scheitern von Anträgen, Verlust wesentlicher Dienste für die Wissenschaft, kann beides zusammen zu einer Schwächung des Infrastruktursystems in Deutschland führen, dies gilt es gemeinsam zu vermeiden - AUFRUF: bei Fragen und Unsicherheiten die DFG-Geschäftsstelle kontaktieren

Aktuelle Ausschreibung: Datenkorpora für KI. Die Datenkorpora, die im Bereich der Informationsinfrastruktur schon vorliegen, sollen so aufbereitet werden, dass sie besser für die Nutzung der Wissenschaft durch KI zur Verfügung stehen.

[DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft - Ausschreibung „Datenkorpora für Künstliche Intelligenz \(KI\)“](#)

Ansprechpartner: Dr. Stefanie Mewes, Dr. Matthias Katerbow

Franziska Limbach (weiter zu Datenkorpora für KI): Schnittstellen zu NFDI und FID. Die Fristen für eine unverbindliche Absichtserklärung bis Ende Mai.

Diskussion

Martin Faßnacht: Sie haben stark auf das Kriterium 3 abgezielt, und man könnte den Eindruck gewinnen, dass das Kriterium 1 "Vernetzung in die Community" nicht mehr wichtig wäre?

Außerdem wäre für die Ausschreibung zu KI-Korpora die Frage, ob auch in Zukunft noch Möglichkeiten bestehen

Antwort: Es ist nicht nur die Gesamtstruktur der FID, sondern darüber hinaus das gesamte System an Informationsinfrastruktur in Deutschland, das Sie ja bereits stark gestalten. In FIDplus ist dieser Punkt nun noch etwas stärker betont, allerdings muss jeder FID-Antrag die Integration in die Community essenziell.

Frau Hormuth und die Kolleg:innen haben das bereits betont, welche Erfolge auch im Bereich der Gesamtstruktur bereits vorliegen.

Es wird in dem KI-Korpora-Programm auch weitere Ausschreibungen geben, hier ist die Fördersumme gedeckelt.

Martin Faßnacht: Nachfrage zur Indikatorik, auch die nationale und internationale Struktur ist wichtig?

Ja, gemäß der Indikatorik

Gudrun Wirtz: Gibt es auch in FIDplus zwei Kohorten pro Jahr?

Antwort (JC): nur eine Kohorte pro Jahr im FIDplus - ein Termin im Jahr für Antrag

Zwischenfrage Michael Czolkoß-Hettwetter: Gerne mehr Transparenz zur Ablehnung und Abwicklung der FID-Anträge. Welcher FID hat 2025 einen Neu antrag gestellt?

Martin Faßnacht: Stimme zu - wir sind ein Netzwerk - mehr Transparenz hilft der Vernetzung

Franziska Limbach: Wir können die Informationen nicht von uns aus nach außen geben. Geben Sie doch in die Community, dass sich neue Interessenten, etc. an das FID-Office melden.

Ralf Depping: plädiere auch an die Runde für mehr Transparenz. Bei neuen FID könnte es da zu Schwierigkeiten kommen, wenn keine Kontakte bestehen.

Julia Crispin: andere vernetzte Projekt der DFG in Bezug auf Ablehnung und Vorhaben - diese lösen das über einen gemeinsamen Blog

Franziska Voß: Ich nehme das in das LG mit, da das ja auch die Verantwortung der Direktionen ist. Als Sprecher:innen werden wir das dort als Thema platzieren - Kommunikation von Inhalten zu den Förderungen liegt vor allem in der Verantwortung der Direktionen

AG FID & FID-LG Vorstand: Sprecherinnen AG FID (Gudrun Wirtz)

Bericht:

Zielgruppenpapier 2025 auf Webis veröffentlicht. Taskforce Indikatorik eingerichtet mit den Mitgliedern

In der ersten Sitzung war Michael Kassube (DFG) als Guest anwesend
FIDplus-Konferenz

Insgesamt ist die Kommunikation auf einem guten Weg und die Zusammenarbeit auch mit der FIDplus-Konferenz war sehr zielführend.

Zur FIDplus-Konferenz:

Nachbesprechung mit DFG-Geschäftsstelle und AWBI 12.05.25 mit positivem Feedback
nächster Termin: 30.9./1.10.26 in Frankfurt

Rolle des Aktionsplans: Aktuell wird diskutiert, ob 2026-2028 oder länger (FIDplus-Förderung sind fünf Jahre) gelten soll.

Auch die neuere Rolle im Kontext der FIDplus-Bewilligungen ist uns bewusst und wird thematisiert.

Zeitplan durch Fr. Hormuth vorgestellt.

Nächste Schritte:

Abstimmung mit [Servicestelle Diamond Open Access \(SeDOA\)](#), Vorschläge wurden dem FID-LG vorgelegt.

Die erste Gruppe der FIDplus-Antragssteller (Orga durch FID-Office) im November
Umgestaltung der WEBIS-Unterseiten, um schnell zu den aktuellen Dokumenten der AG FID zu kommen. Nächste Sitzung in Präsenz in Marburg entweder am 03./04.11. oder 10./11.11.2025

TOP: Neuaustrichtung der AG FID-Sitzung

Diskussion

Nachfrage Depping: Gilt der Aktionsplan für FID UND FIDplus

Antwort G.Wirtz: Ja, weil es verschiedene gleichzeitig gibt

Limbach: Bislang gibt es kein Dokument, da der letzte Aktionsplan einen alten Status abbildet. Wir gehen davon aus, dass der neue Aktionsplan im stärkeren Bewusstsein der Konsolidierung und der Netzwerkbildung geschrieben wird. Der Aktionsplan gilt natürlich für beide Programmlinien.

Es gab Missverständnisse zu den Eigenleistungen: In den Programmdokumenten ist festgelegt, was in Eigenleistung förderfähig ist. Bisher war das nicht so klar formuliert. Dies haben wir im FID-Merkblatt nachgeschärft. Es kann nur in Eigenleistung ausgewiesen werden, was auch in dem Programm förderfähig ist.

Es geht hier auch um Erschließungsaufgaben und die Fernleihe: Zitat aus dem Merkblatt Leistungen zur Kataloganreicherung können nicht förderfähig sein + SUBITO / Fernleihe ebenfalls nicht. Wir können hier keine Ausnahmen machen, sie können aber darauf hinweisen, was über die Grundaufgaben hinausgeht, bspw. Fremdsprachen /- Schriften. Alle FID werden aber gleichbehandelt.

Sammeln Sie diese Themen und geben Sie diese an uns weiter. Wir müssen erst die ersten drei Begutachtungsrunden abwarten, allerdings nicht die Evaluation.

Franziska Voß: Wir nehmen die Aufgabe mit, diese Bedarfe und Anmerkungen zu sammeln und an die DFG-Geschäftsstelle

Ivo Vogel: Wie kam es zur Planung eines Treffens der FID-Antragstellenden zum Ende des Jahres, was sollen die Inhalte sein und wer wird dieses Treffen organisieren?

Gudrun Wirtz: Wunsch des AWBI und DFG war, diese FIDplus-Konferenz durchzuführen, auch um die Abstimmung der FIDplus-Antragstellenden, auch hinsichtlich Neuerungen. Jetzt war der Termin der FIDplus-Konferenz gar nicht dafür geeignet, da noch nicht so viele Pläne vorlagen. Daher haben wir uns zusammen mit dem LG-Vorstand und den Sprecher:innen verabredet, hier einzuladen zu einem Treffen der ersten Kohorte. Orga liegt beim FID-Office.

Ivo Vogel: noch unklar, wofür das ein Korrektiv sein soll

Robert Zepf: kein Korrektiv, sondern zusätzliche Unterstützung und Rückwind für die erste Kohorte - Herausforderung der ersten Antragsteller*innen, daher kann eine Abstimmung zu Verfahren und Fragen sowie eine gemeinsame Abstimmung des Beitrags zum Gesamtsystem hilfreich sein. Wir wollen von Anfang an eng mit den antragstellenden Institutionen zusammenarbeiten, wie der Beitrag zum Gesamtsystem dargestellt werden.

Verhältnis zum Aktionsplan und Einbettung der Anträge und Leistungen in dessen Kontext

Ivo Vogel: Ich sehe ein solches Treffen insgesamt positiv, die Formulierung war nur etwas unklar. Ein solcher Austausch wäre bereits vor dem Start des FID-Programms hilfreich gewesen.

Martin Faßnacht: Frage an Frau Limbach - Grundaufgaben der Katalogisierung - Ausnahme der Sprachlichen FID - Aufsatzkatalogisierung ist keine Grundaufgabe, aber für bei seinem FID sehr wichtige Basis

Franziska Limbach: Es obliegt Ihnen, im Antrag Ihre Leistungen darzustellen. Hinweis: Das FID-System hat sich weiterentwickelt und in diesem Kontext wird auch die Begutachtung vorgenommen.

Gudrun Wirtz: Alles was gefördert wird, kann auch als Eigenleistung berechnet werden - ist gute klare Regel

Ivo Vogel: Was ist die Konsequenz, wenn bspw. im Antrag die geforderte Eigenleistung knapp über 50% liegt, und dann bestimmte Eigenleistungen als nicht anrechenbar bewertet werden; Was bedeutet das dann für die Gesamtbewilligung eines Antrags?

Franziska Limbach: Es muss schon jetzt klar gemacht werden: Was ist Eigenleistung? Die Abgrenzung von Grundaufgaben ist auch jetzt schon elementar - Unklarheiten oder Abweichungen können zu Kürzungen führen.

Bericht des FID-LG (Robert Zepf)

Ich habe soeben in der Sektion 4 berichtet und da ein positives Feedback mitgenommen. Darüber hinaus hat Frankfurt über sein verändertes Engagement berichtet.

Hr. Fournier hat das Kooperationspapier „Digitale Forschungspraxis und kooperative Informationsinfrastrukturen“ vorgestellt, das wir hier auch zur Kenntnis nehmen sollten.

- DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft - DFG-Diskussionspapier „Digitale Forschungspraxis und kooperative Informationsinfrastrukturen“
- Aktionsplan wird auch bei der Begutachtung eine Rolle spielen.
- FIDplus-Konferenz: Kraftakt auch für das FID-Office
- Erste Kohorte der Antragstellung: Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung; Internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung; Kriminologie; Musik; Theologie; Kunst, Fotografie, Design
- Innovation: Sollte auch im Netzwerk stärker in Abstimmung erfolgen als bisher.
- Zeitplan & Schreibgruppen: Hinweis, dass hier der Prozess partizipativ stattfinden soll.

Anmerkung zur neuen Förderdauer von 5 Jahren im Aktionsplan darstellen: Vorschlag wäre, ggf. klare Ziele und Maßnahmen für die ersten drei Jahre zu formulieren und dann aber auch der Blick darüber hinaus auf die folgenden Jahre richten.

Wenn es Interesse an einer Mitarbeit gibt, kann man sich gern beim FID-Office melden.

Thomas Stäcker hat SeDOA auf der Sektion4 vorgestellt und wir sind uns einig, dass das Thema Diamond-OA auch für die FID wichtig ist und wir hier die Rollen gegenseitig präzisieren sollte. Daher wird es im Juni ein Treffen mit der Servicestelle geben.

Der Eindruck, dass SeDOA das Thema Diamond ganz übernimmt, ist ein Missverständnis, sie begreifen die FID als starken Partner. Hier wird es auch noch Absprachen mit dem AWBI geben.

Technische Kartierung wird auf dem Workshop des Technik-Boards voranschreiten.

Diskussion

Martin Faßnacht: Wann ist der Termin mit SeDOA im Juni mit dem Schreibteam OA- Publizieren. Sobald wir vom FID-Office einen Termin gefunden haben, würden wir hier eine Einladung aussprechen, um sein Interesse zu bekunden.

Thomas Stäcker hat ein Diskussionspapier eingebracht, das wir bei Interesse an die Teilnehmenden der Diskussionsrunde gern übermitteln.

Bericht des KfL (F. Voigtschild)

Der Bericht des KfL beschränkt sich dieses Mal auf das Teilprojekt „Lizenzbasierte E-Book-Fernleihe im FID-Kontext“. Mit dem Projektvorhaben einer lizenzbasierten E-Book-Fernleihe im FID-Kontext wird zunächst eine Interimslösung angestrebt, die über das KfL-Projektteam der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) organisiert wird. Mittelfristig ist eine konsolidierte Lösung geplant, mit der eine verbundübergreifende Kooperation realisiert werden soll und die über den FID-Kontext hinaus sämtlichen fernleihrelevanten Einrichtungen in ihrer Funktion

Seit 2015 existiert im Bibliotheksverbund Bayern ein fachlich von der BSB betreutes Projekt zur lizenzbasierten E-Book-Fernleihe in Bayern, das sich für die Pakete mehrerer Verlage im Produktivbetrieb befindet. Der für diesen Zweck etablierte Workflow im Zusammenspiel mit dem Zentralen Fernleihserver (ZFL) soll in adaptierter Form für die lizenzbasierte E-Book-Fernleihe für den FID-Kontext nachgenutzt werden. Die Bestellverwaltung innerhalb des ZFL wird volumnäßig vom KfL-Serviceteam der Bayerischen Staatsbibliothek umgesetzt, die Fachinformationsdienste sind in diesem Arbeitsschritt somit nicht involviert.

Die Weiterentwicklung der technischen Komponenten und Workflows für die lizenzbasierte E-Book-Fernleihe im FID-Kontext befindet sich derzeit noch in Arbeit, ein erster Prototyp der Bereitstellungsinfrastruktur wird bereits getestet. Als Zeitpunkt für die Inbetriebnahme des Dienstes für das FID-Netzwerk wird aktuell voraussichtlich Mitte 2025 angestrebt.

Das Projektvorhaben beinhaltet auch die Entwicklung einer Musterklausel für entsprechende lizenzvertragliche Vereinbarungen. Das Lizenzmodell für die lizenzbasierte E-Book-Fernleihe beruht im Kern auf einem Erwerb dauerhafter Nutzungsrechte für ein vertraglich definiertes E-Book-Paket. Das Lizenzmodell umfasst eine Kombination aus einer lokalen Campuslizenz für die FID-Trägereinrichtung, verbunden mit einer zusätzlichen Fernleihberechtigung für die lizenzierten Einzeltitel. Anstelle der Campuslizenz ist auch eine FID-Community-Lizenz in Kombination mit einer Fernleihkomponente denkbar. Die Fernleihkomponente berechtigt Einzelpersonen mit einem Wohnsitz in Deutschland dazu, eine Fernleihbestellung für Einzeltitel aus dem lizenzierten E-Book-Paket abzusetzen. Die Authentifizierung beruht auf einer formlosen Selbstauskunft der bestellenden Person über einen vorhandenen Wohnsitz in Deutschland.

Der Bestellworkflow beschränkt sich auf eine Kommunikation zwischen der bestellenden Einzelperson und dem lizenznemhenden FID, der die Bestelldaten über ein im jeweiligen Titelnachweis verlinktes Kontaktformular entgegennimmt. Als Kontaktformular steht das KfL-Kontaktformular auf der vom KfL-Projekt gehosteten Webseite zur Verfügung. Durch das

Absenden der Bestellung über das Kontaktformular wird der lizenznehmende FID per E-Mail über die Bestellung informiert. Der FID sendet ausgehend vom Fernleihwunsch der Einzelperson eine Bestellanfrage an das KfL-Serviceteam der BSB, in der lediglich die Angaben zum bestellten Titel.

Sofern für den bestellten Titel eine Fernleihberechtigung vorliegt, lädt das KfL-Serviceteam der BSB den bestellten Titel aus dem Anbieterportal herunter. Zudem übernimmt das KfL-Serviceteam der BSB im ZFL den Upload der PDF-Version des bestellten E-Books. Daraufhin sendet das KfL-Serviceteam der BSB per E-Mail den individuellen Downloadlink sowie in einer separaten Nachricht das zugehörige Passwort an den FID, über den die Bestellung des E-Books in Auftrag gegeben wurde. Der FID übermittelt daraufhin den Downloadlink und das Passwort ebenfalls in zwei separaten E-Mails an die bestellende Person.

Frage auch an die Community:

Welche technischen Anforderungen bestehen aus der Perspektive der FID-Community? Für den Titelnachweis eines fernleihberechtigten E-Books besteht mit Blick auf das FID-Rechercheportal die Anforderung, dass Nutzende über einen Bestellbutton zum Kontaktformular gelangen, um von dort aus eine Fernleihbestellung aufgeben zu können.

Diskussion

Martin Faßnacht: Es besteht Interesse, u.a. auch mit Blick auf De Gruyter Brill. Wie ist der aktuelle Verhandlungsstand und welche zusätzlichen Kosten sind für die Fernleihkomponente zu erwarten?

Antwort: Das KfL-Serviceteam der BSB verhandelt derzeit mit De Gruyter Brill in Bezug auf ein konkretes Lizenzvorhaben. Eine Fernleihklausel als Zusatz zum KfL-Standardvertrag befindet sich in Vorbereitung. Auch weitere Verlage haben bereits ihr Interesse mitgeteilt, für weiterführende Gespräche mit den einzelnen Verlagen ist jedoch ein Verhandlungsauftrag eines interessierten FID erforderlich. Geplant ist der Start des Dienstes voraussichtlich Mitte 2025. Die Frage nach den Kosten ist pauschal schwer zu beantworten und hängt vom individuellen Fall ab.

Volker Adam: Ist es richtig, dass man Campuslizenzen von De Gruyter Brill, die bereits vertraglich abgeschlossen sind, prinzipiell durch eine Fernleihkomponente erweitern könnte und welche denkbaren Varianten gibt es in dieser Konstellation mit Blick auf die Geschäftsmodelle Kauf und Subskription?

Antwort: Seitens des Verlags wurde zuletzt grundsätzlich Bereitschaft signalisiert, das für die lizenzbasierte E-Book-Fernleihe berechtigte Titelportfolio auszuweiten. Solche individuellen Fälle gilt es jedoch selbstverständlich zunächst einzeln abzuklären. Dauerhafte Nutzungsrechte / Kauf gelten als Standardvoraussetzung, Subskriptionen sind zwar denkbar aber nicht zu empfehlen. Bevor der Dienst einer lizenzbasierten E-Book-Fernleihe für die Fachinformationsdienste regulär in Betrieb genommen wird, werden derzeit vorab bereits erste Pilotvorhaben umgesetzt.

Ivo Vogel: Glückwunsch zu den Fortschritten. Auseinanderhalten der einzelnen Vertragsbedingungen ist zum Teil nicht so leicht.

Antwort: Das Projekt ist sehr stark auf die FID zugeschnitten. Ein wesentliches Merkmal besteht darin, dass die Bestellung ausgehend vom FID-Portal ausgelöst wird. Gleichwohl

gibt es bereits umfangreiche Bemühungen, die lizenzbasierte E-Book-Fernleihe perspektivisch auch Verbundübergreifend umzusetzen.

Bericht UAG ÖA zur Neuausrichtung der AG FID-Sitzungen

Bericht: Workshop der Neugestaltung der AG FID-Sitzung von Michaela Morys-Reichard.

Generell wird das Thema in der nächsten Sitzung aufgenommen, da ist mehr Zeit.

Vorschläge: Berichte der Netzwerke und U-AG's nur noch vorab schriftlich.

Vorschläge für Sitzung in Präsenz als langes Format über zwei Tage (Lunch to Lunch) zur inhaltlichen Diskussion mit Arbeitsgruppen und Workshop, die virtuelle Sitzung eher mit informativem Charakter und eher kurz (3h).

Feedback dazu:

Olaf Brandt: Auch die Präsenzsitzung sollte hybrid angeboten werden (wie in Göttingen auch schon)

Hoa Nguyen: Präsenz lieber im Frühling als im Herbst?

Frühling mit anderen Veranstaltungen sehr voll

Michael Czolkoß-Hettwer: Sehr guter Vorschlag

Matthias Harbeck: Verzahnung mit der FIDplus-Konferenz?

Michaela Morys-Reichard: Das nehmen wir mit, wurde bisher nicht bedacht.

Regina Pfeifenberger: hybrid ist ggf. erschwerend für den Workshop-Charakter, sodass ggf. der Beginn und das Ende hybrid, die Workshops allerdings rein in Präsenz stattfinden sollen. So steht es auch im Papier.

Indikatorik FID / FIDplus (M. Fuchs)

Hintergrund Indikatorik vs. Nachweisinstrumente: Der Übertrag ins Datenblatt passt dabei zwar in den Dimensionen aber nicht in den Unterpunkten

Weitere Instrumente: Umfragen, Lol, etc.

Die vier Dimensionen der Indikatorik

Dazu gibt es eine Konkordanz von der Taskforce Indikatorik von einzelnen Indikatoren in den Dimensionen und auf der anderen Seite die verschiedenen Hinweise im Antrag und im Datenblatt, das wurde der DFG auch zur Verfügung gestellt.

Ziel: Stärkung von strategischen Antragspunkten (2.3)

FIDplus-Konferenz: Thementisch und Workshop

Herausforderungen: Webstatistiken und deren Manipulationen durch Bots, über Wachstum und Grenzen des Wachstums und der Umgang mit Studierenden und der FID-Zielgruppe.

Verständnis der Zielstellung: Erarbeitung übergreifender Standards zur Erhebung. Wir verstehen das eher als Zusammenstellung als Handreichung, die bei der Erhebung unterstützen sollen, aber auch bei der Begutachtung die Prüfung zu vereinfachen.

Klar wurde auch, weitere Indikatoren oder Daten, über die gemeinsamen Standards hinaus, können jederzeit angegeben werden. Dafür ist Platz im Antrag.

Treffen der Taskforce Indikatorik am 05.05.2025:

Themenbereiche identifiziert: Zielgruppendefinitionen und -ermittlung (Fuchs), Ableitungen und Spielregeln für Webstatistiken (Technik-Board), Supplemente für Antrag (Robert Zepf)

Was passiert nun: Oktober 2025 abgestimmte Ergebnisse der drei Themen in den entsprechenden Runden, Absprache mit den FID aus der ersten FIDplus-Antragskohorte. 04/26 FIDplus-Anträge

Patricia Blume: Ganz herzlichen Dank, für die Vertiefung an die Runde.

Matthias Fuchs: Konkordanzliste (werde auch schriftlich noch einmal einordnen)

An der orangenen Linie entlang ordnet sich die Dimensionen.

Bericht UAG Sacherschließung zum Stand Sichtbarkeit der FID in der GND (S. Daniel & F. Voß)

Ziele und Aufgaben der UAG SE: Koordination des Austausches des FID-Gesamtsystems zu SE und Normdaten. Mit dem Aktionsplan 2022-2024 sollte dann auch gegenüber der DNB als gleichwertiger Partner aufzutreten und bei der Weiterentwicklung mitwirken. Verbindlicher

Nun Gast-Status als Interessengruppe Fachinformationsdienste für die Wissenschaft, können an Gesprächen teilnehmen, aber nicht wählen

Im Gegensatz zu den NFDI sind wir ein bibliothekarischer Anwender (Datenlieferant) der GND. Die FID gewährleisten eine fachlich-qualitative Erschließung (Überwiegend auf Level 1)

FID&GND: der Ausschuss trifft sich 5-7x/ Jahr, einmal in Präsenz, die Sprecher:innen der UAG SE sind möglichst mit zwei Personen vertreten.

Als Interessensgruppe der DNB werden wir auch im DNB-Wiki vertreten sein (noch in Arbeit).

Diskussionen:

keine Beiträge

Sonstiges aus dem FID-Netzwerk

Patricia Blume: Um die Sichtbarkeit des FID-Gesamtnetzwerks zu erhöhen und die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, bietet sich wunderbar die großangelegte [dbv-Kampagne: Weiter wissen](#) an, die die gesellschaftliche Relevanz von wissenschaftlichen Bibliotheken sichtbar machen möchte. Hier gibt es sechs Schwerpunkte, von denen

insbesondere "Forschung für alle zugänglich" (OA), "Vom Datenberg zur Wissensquelle" (FMD) und "Infrastrukturen und Services für die Wissenschaft" interessant sind. Das Team hinter der Kampagne sucht stetig nach neuen Themenfeldern. Für das FID-Netzwerk wäre es niedrigschwellig und vergleichsweise unkompliziert möglich, hier breite Aufmerksamkeit zu generieren. Dieses Thema wurde bereits als Anregung an das FID-Office (Jana Fabrizius) in Abstimmung mit der UAG ÖA übermittelt. Die einzelnen FID sind aufgerufen, sich jetzt schon zu überlegen, ob und wie sich ihre Mitwirkung gestalten könnte..

Eric Eggert: In der UAG Forschungsdaten ist durch den Weggang von Anna Lingnau eine stellvertretende Sprecher:innen-Position vakant, die wir auf der nächsten AG FID-Sitzung nachwählen lassen würden. Nächstes Treffen mit DataCite ist im Herbst. Bei Interesse für Unterstützung gerne bei uns melden.

Patricia Blume: Auch das FID-VuFind-Netzwerk sucht eine:n neue:n Co-Sprecher:in, da sich der BBI aus dem Netzwerk zurückzieht. Bei Interesse bitte bei Patricia Blume melden. Die Abstimmung für den nächsten Termin des Netzwerktreffens im Juni läuft gerade.

Interesse von Betina Hollstein per Chat für die Position der stellvertretenden Sprecherin in der UAG Forschungsdaten.